



Bernd Gerstner, *Stille Zeugen 1*, 2025

SICHTWEISE

Bernd Gerstner

Bei der Ausstellung „Sichtweise“ in der Kulturscheune Viernheim zeigt Bernd Gerstner eine ungewöhnliche Bandbreite von Themen und Techniken. Künstlerporträts, Erdbilder, die Kriege des 20ten und 21ten Jahrhunderts, der Holocaust, und die ewige Wahrheit der Zitate aus Goethes Faust werden auf unterschiedliche Weise thematisiert.

Zunächst entstehen Arbeiten, in denen sich Gerstner mit ernsten und existentiellen Sujets beschäftigt; wie das Projekt „Verletzte Seelen“, das auf die Verletzungen hinweist, die Menschen einander, der Natur, ihrer Kultur und den nachfolgenden Generationen zufügen. Auch bei den Wachsobjekten kommen besondere Materialien und Fundstücke zum Einsatz. Überreste unserer Zivilisation und von den Kriegsschauplätzen des 20ten Jahrhunderts werden aufgenommen, in die Wachsobjekte eingearbeitet und damit konserviert.

Neu sind die in den letzten Jahren entstandenen „Tintenbilder“, mit überwiegend abstraktem Charakter. Die verwendeten Materialien wie Erde, Sand, Ackerboden, Marmormehl und Fundstücke sind immer elementarer Bestandteil seiner Werke. Der Kontrast zwischen der Ruhe der Erdfarben und der Spannkraft von Formen und Motiven lassen Raum für eigene Interpretationen und Empfindungen. Durch das Einnehmen unterschiedlicher Sichtweisen kann der Betrachter über das Offensichtliche hinausdenken. So eröffnen sich Räume des Verstehens und der Reflexion. Durch die Vielfalt von Ideen und Techniken entzieht sich Gerstner radikal der gängigen Etikettierung und versucht somit, schöpferisches Potential freizulegen. Für die Arbeiten gilt immer sein Grundsatz: „Wenn das Bild den Maler nicht mehr braucht, beginnt die Aufgabe des Betrachters“. (red)

• **Sichtweise**

19. Juni bis 9. August 2026
KulturScheune, Viernheim